

Programmkomitee:

Christian Schmidt, UFZ
Jan Fleckenstein, UFZ
Jörg Lewandowski, IGB
Michael Radke, Universität Stockholm
Stefan Krause, Universität Birmingham

Bitte bis **30.06. 2013** unter
<https://conference.ufz.de/frontend/index.php?sub=72>
anmelden

Ansprechpartner am UFZ ist:

Christian Schmidt
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ
Department Hydrogeologie,
Permoserstraße 15 / 04318 Leipzig
phone +49 341 235 1986 / fax +49 341 235 1837
christian.schmidt@ufz.de

Beiträge können als Poster oder Vortrag eingereicht werden

Posterformat: A0 Hochformat

Die **Vorträge** sollen kurz sein (ca. 10 Minuten); im Vordergrund des Workshops sollen Diskussionen stehen. Wer bereits auch am praktischen Teil dabei ist, ist eingeladen zusätzlich Beiträge zu Messmethoden anzumelden.

Der **Unkostenbeitrag** von 90 € beinhaltet die Veranstaltungsorganisation, Workshopmaterialien, , Mahlzeiten (außer Frühstück und Abendessen am 7.10.2013) und Pausengetränke

Gegen einen Aufschlag von 10€ ist eine Entrichtung des Unkostenbeitrages auch vor Ort möglich.

Eine kostenlose Stornierung ist bis 15.08.2013 möglich, danach fallen 30€ Stornogebühren an.

Übernachtung: Im Hotel MOTEL ONE (<http://www.motel-one.com/de/hotels/leipzig/>) im Stadtzentrum ist unter dem Stichwort "UFZ" ein Zimmerkontingent (Einzelzimmer, 65 €/Nacht ohne Frühstück) reserviert. Bitte melden Sie sich zur Buchung direkt im Hotel.

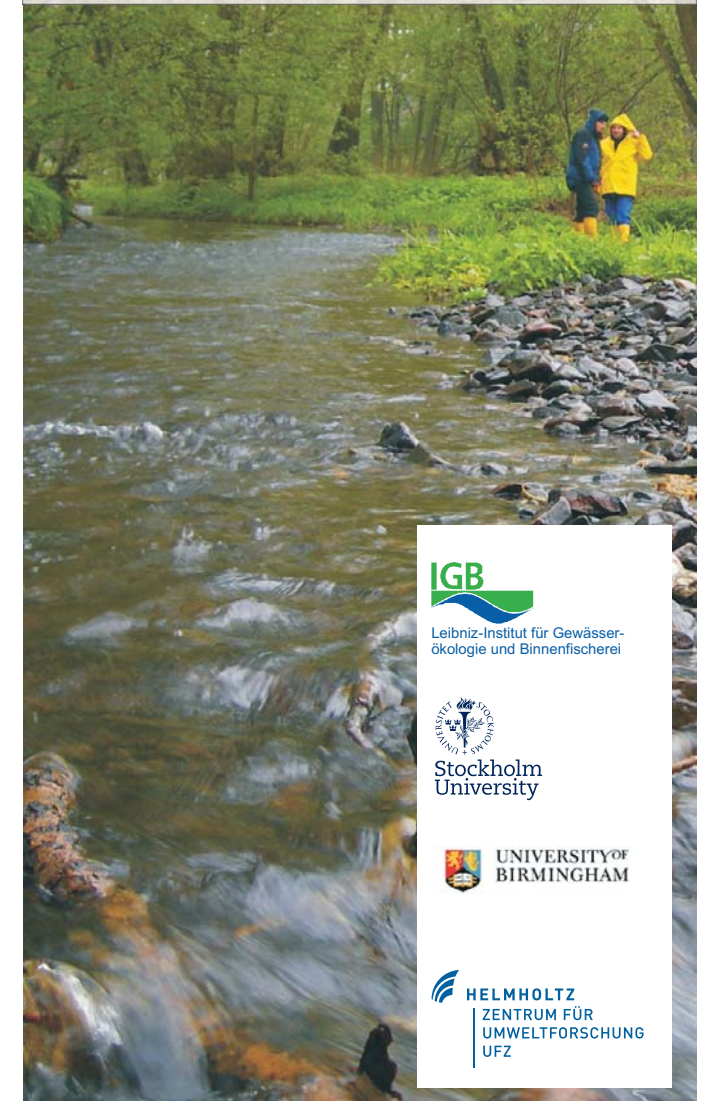
Anreise: Eine Anfahrtsskizze zum UFZ finden Sie unter:
www.ufz.de/index.php?de=1415

Hyporheisches Netzwerk

www.hyporheisches-Netzwerk.de

3. Workshop

Leipzig, 07.-09. Oktober 2013
ANMELDESCHLUSS: 30.06.2013



Leibniz-Institut für Gewässer-
ökologie und Binnenfischerei



Stockholm
University



UNIVERSITY OF
BIRMINGHAM



HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ

Hyporheisches Netzwerk

Die Grenzzone zwischen Fließgewässern und angrenzenden Grundwasserleitern (hyporheische Zone) ist von außerordentlicher ökologischer Relevanz. Aufgrund der Komplexität der Austauschprozesse, ihrer zeitlichen Variabilität und ihrer räumlichen Heterogenität ist das Verständnis der hydrodynamischen, (bio-)geochemischen, (mikro-)biologischen und ökologischen Prozesse sehr lückenhaft. Ziel des hyporheischen Netzwerkes ist es, im deutschsprachigen Raum durch intensiven wissenschaftlichen und methodischen Austausch das Prozessverständnis zu verbessern und gleichzeitig einen zügigen Wissenstransfer in die Praxis sicherzustellen. Das hyporheische Netzwerk ist offen für alle interessierten Fachleute aus **wasserwirtschaftlichen Institutionen, Behörden, Ingenieurbüros und Forschungseinrichtungen**.

Motivation

Das hyporheische Netzwerk soll ein Kristallisationspunkt für neue Projekte sein, indem es verschiedene Forschergruppen multidisziplinär an wenigen Schlüsselstandorten zusammenführt. Zu diesem Zweck werden gemeinsame Workshops durchgeführt und bietet das Netzwerk eine Internet-basierte Plattform, um die verschiedenen Forschungsprojekte, die jeweiligen Untersuchungsstandorte und die eingesetzten Methoden anderen Forschergruppen bekannt zu machen und zu vernetzen. Aufgrund der Komplexität der Prozesse, der methodischen Vielfalt und den begrenzten Ressourcen einzelner Gruppen kann ein erheblicher Mehrwert erzielt werden, wenn verschiedene Forschergruppen am selben Standort ihre Arbeiten durchführen und dabei auf die Ergebnisse anderer Gruppen zurückgreifen können. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur hyporheischen Zone sollen eine zügige Umsetzung im Wassermanagement finden.

Vorläufiges Programm

3. Workshop des Hyporheischen Netzwerkes

<i>Praxis Erster Tag</i>	
14:00	Praktische Vorstellung von Methoden: Theorie und Anwendung -Heat Pulse Sensor -Sauerstoff-Optoden -Temperatur als natürlicher Tracer
19:30	Abendessen in der Leipziger Innenstadt (informell)
<i>Praxis Zweiter Tag</i>	
09:00	Praktische Vorstellung von Methoden II
13:00	Mittagspause
<i>Präsentation und Diskussion Zweiter Tag</i>	
14:00	Vorträge Block 1
15:30	Kaffeepause und Postersession
16:00	Vorträge Block 2
18:00	Bier und Brotzeit /Postersession
<i>Hauptprogramm Dritter Tag</i>	
09:00	Vorträge Block 3
10:30	Kaffeepause und Postersession
11:00	Vorträge Block 4
13:00	Mittagspause
14:00	Abschlussrunde - nächster Workshop - gemeinsame Aktivitäten
15:00	Abreise

Die hyporheische Zone

Die hyporheische Zone ist die Grenzzone zwischen dem Oberflächengewässer und dem Grundwasser, das Wasser in der hyporheischen Zone stellt eine Mischung aus beiden Komponenten dar. Während die Abgrenzung nach oben mit der Sediment-Wasser-Grenze relativ eindeutig ist, ist es wesentlich schwieriger, die untere Grenze der hyporheischen Zone anzugeben. Diese kann durch hydrologische, chemische, zoologische und/oder metabolische Kriterien definiert werden und hängt daher von der Definition ab; außerdem ist sie zeitlich variabel. Die hyporheische Zone ist durch steile Gradienten der vorgenannten Kriterien charakterisiert.

Flussökosysteme und Grundwasserökosysteme werden als miteinander verbundene Komponenten eines hydrologischen Kontinuums aufgefasst, die in der hyporheischen Zone ineinander übergehen. Die hyporheische Zone spielt eine wichtige Rolle in den Kreisläufen von Nährstoffen und Kohlenstoff sowie beim Schadstoff- und Energieumsatz. Während die Prozesse im Oberflächengewässer und im Grundwasser verhältnismäßig gut untersucht sind, ist das Verständnis der Grenzzone noch sehr lückenhaft. Ein besonderes Problem dabei stellen die unterschiedlichen Zeit- und Raumskalen der beiden angrenzenden Kompartimente dar. Während im Wasserkörper eine starke zeitliche Variabilität herrschen kann und Transportprozesse sehr schnell ablaufen, sind die Geschwindigkeiten und zeitlichen Variabilitäten im Grundwasser um mehrere Größenordnungen langsamer. Gleichzeitig sind aber die kleinräumlichen Unterschiede im Sediment wesentlich größer als im darüberliegenden Wasserkörper